Michael Denis: Codices Manuscripti Bibliothecae Palatinae Vindobonensis Latini Aliarumque Occidentis Linguarum. Vol. I. Pars I.

Wien, 1793 Seite 265

Quelle:
Copyright:

werken. Vnſer uoluntas diu ruwez mit gote an ſelben den menniſkin und an ſinen primis. ſo wirt der menniſke denne ainez mit got in der ſapientia. Darumbe Spiritus er da ſi ſtarch ſcolte ſin die irn got gehalten, da ſi gelten ſolte allen den ſcaden, der uns ie geſchach. wie ſi ſolte ſo ſtarch ſin in ir geloube da adames unkreft erſezeth wrde. ir gidinge (Spes) ſolte ſo kriftich da euen zuiuil uirgoltin wurde. Si ſolte ſo haizze minnin (caritate) da ioch der tieuilike ual mit ir uirſúnet wurde. ſi ſolte einin man gibern. da ir gīech alſo, wan ſi gebar ein man, an ime einime wonete ſameth die ſibin gabe des heiligen geiſtis. wer was ſi? ez was diu diemûte magit ſancta Maria wande er iz alliz vor ſach. Hucusque praefatio, qua finita ſequitur paraphraſis alia ſatis vetuſta manu ad hunc modum inſcripta: *Incipiunt cantica canticorum*, cujus principium tale eſt: *Wir habin Virnomin von deme heilige geiſte, wie er koſete durch den weiſin ſalamonem. da er uns wunſte einis ſtarkin wibis. darnach begongder ſingin cantyca cantycorum. Nu ſegen was da ſanc ſi. iſt iz ſanc allir ſange. ez iſt och ein ſegin der egeſunecliken tugende. ez iſt ein weide der inren ſinne. iz iſt ein riku kamere des boheſten wiſtûmes. iz iſt ein wore (inſtrumentum) der hungerigin. iz iſt ein labe (medicina) der bikerte ſieken. iz iſt ein ſpunne (paſtus) der ſugente Kinde. iz iſt ein tranch der uulin inâderen. der riwenten ſundare. iz iſt ein ſuezir ſtanc der mût ſiekin. iz iſt ein ſalbe der miſilſutigin. unt der ſirgibtigoten meintatin. iz iſt ein ellen (robur animi) der febtenten. iz iſt ein lon der ſigebaftin. iz iſt ein widirladin der ſigeloſin ze dem andern ſtribte: iz iſt ein Kôch der mûdin. iz iſt ein mandunge der weinenden der vowenton. iz iſt ein umbebalſen des wineliken koſſes (amabilis oſculi) iz iſt ein gezierde der kuſchen willen. iz iſt ein wirdigiu corona des magetliken lebennes* &c.

Vides eandem ſcribendi rationem conciſam, vocibusque latinis interſperſam, qua *Willeramus* in ſua *Paraphraſi* edit. *Schilter. T. I. Theſ. Antiquit. Teut.* uſus eſt. At lingua paullo recentior videtur? Id quidem Librariis ſucceſſu temporis Opus tranſſcribentibus tribui poſſet; eſt vero aliud, quod a *Willeramo* avertit, Translatio videlicet Textus, quam aliam *Willeramus*, aliam *Noſter* exhibet; id quod exemplis oſtendam:

Willeramus.	Noſter.
Bezzer ſint dine ſpunne demo uuine.	*Din ſpunne bezzir iſt denne der win.*
Din namo iſt uzgegozzen az ole.	*Din name iſt ein vzgegozzenez ole*
Vone diu minont dih die iunkfrouuon.	*Durc daz minnet dich diu iuncvrowen.*